

Zeitschrift:	Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz = La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie suisses
Herausgeber:	Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte
Band:	20 (1956)
Heft:	1-2
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einige Vorschläge im Kapitel VI Rekonstruktion, Modelle, Dioramen zeigen ein etwas bemühdendes Werben um das Publikumsinteresse auf Kosten der Geschmacksbildung, das alte Dilemma musealer Ausstellung.

Es darf vielleicht mit einem gewissen patriotischen Stolz darauf hingewiesen werden (S. 53), daß ein «Zürcher Institut» das einzige befriedigende Verfahren zur Behandlung von Moorhölzern besitze. Man wird wohl nicht fehlgehen, in dem Zürcher Institut das Labor des Landes-Museum zu vermuten. Hoffen wir, Herr Kramer, der dortige Präparator, werde in einem kleinen Aufsatz diese Lücke des aufschlußreichen Handbüchleins schließen.

Paul Hofer: Kleinhöchstetten. Ergebnis einer Ausgrabung. Francke Verlag, Bern 1955.

Der Bericht des Verfassers läßt wieder einmal mehr durchblicken, wie doch unser Land ein Holzboden für seine Altertümer ist. Wir hören die wechselvolle Geschichte des Kirchleins bei Kleinhöchstetten, das im letzten Moment erhalten werden konnte. Welche Bedeutung aber auch solch kleinen Bauwerken zukommen kann, zeigen die interessanten Vergleiche mit andern Kirchengrundrissen.

Unter dem Boden des heutigen Schiffes wurden die Grundmauern eines Einapsidensaals gefunden. Streufunde – es sind zu nennen röm. Keramikfragmente des 1.–3. Jh. und Bronzeohrringe des 7. Jh. – bezeugen eine Belegung dieses Ortes in früheren Zeiten. Im heutigen Bau, der einige gotische Änderungen erfahren hat, steckt noch der einfache Saal mit rechteckigen Querflügeln vor der Chorapside. Vergleiche mit Bauten ähnlichen Grundrisses legen eine Datierung um die Jahrtausendwende nahe.

Die in der Zusammenfassung gebotenen Schlüsse über die Christianisierung des Kantons und des oberen Aaretals im besondern haben mich nicht überzeugt. Man würde hier füglich besser von einem Aufdämmern unserer heutigen Untersuchungen, als von einem «Aufdämmern des Christentums» schreiben; doch verweist der Verfasser und Ausgräber wenig weiter selbst auf diese Wissenslücken.

Besonders wertvoll sind die als Anmerkungen zusammengestellten Literaturhinweise. Es ist bedauerlich, daß nicht nach jeder Grabung eine solch knappe Übersicht in nützlicher Frist erscheint.

R. M.

AN UNSERE ABONNENTEN UND LESER

Der 20. Jahrgang unserer Zeitschrift beginnt mit einer Doppelnummer. Das soll nicht heißen, daß es uns an Stoff gefehlt hat. Die Erklärung ist viel einfacher: es fehlt uns am Geld. Wir haben uns, offen gestanden, am letzten Jahrgang ein wenig «überlüpft». Deshalb wären wir unsren Abonnenten dankbar, wenn sie uns ihren Beitrag mit dem beiliegenden Einzahlungsschein möglichst bald überweisen wollten. Von denjenigen, die nur Leser sind, entschließt sich vielleicht der eine oder andere nun auch zum Abonnement. Wir machen nichts lieber, als neue Abonnenten in unsere Kartei einzutragen. Besonders schön aber, und unserer Wissenschaft zuträglich, ist es, wenn wir auch noch recht viele freiwillige Beiträge an unsere Forschungen in Empfang nehmen dürfen. Herzlichen Dank zum voraus!

Die Redaktion

Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

Jahresversammlung

Die Jahresversammlung findet am 23./24. Juni 1956 in Genf statt. Es wird vorgesehen, eventuell am Montag, den 25. Juni auch eine zusätzliche Exkursion auf französisches Gebiet durchzuführen.

Der Präsident hofft, daß zahlreiche Mitglieder nach Genf kommen werden, wo seit 1928 keine Jahresversammlung mehr abgehalten worden ist.

Assemblée de la Société Suisse de Préhistoire

Cette assemblée aura lieu à Genève les 23–24 juin 1956. Il est question de prévoir une excursion facultative le lundi, 25 juin en territoire français.

Le président espère que nombreux seront ceux qui viendront à Genève, où il ne s'est plus tenu d'assemblée depuis 1928.



GÄRTEN

für Wohn- und Geschäftsbauten
Entwurf und Ausführung
Sorgfältige Bepflanzung

Adolf Engler, Gartenarchitekt BSG, Basel
Gartenbau, Hirzbodenweg 48



Münzen und Medaillen AG.

Spezialfirma für Münzen der Antike und
für Ausgrabungsgegenstände.

Monatliche Preislisten gratis an Interessenten.

BASEL Malzgasse 25



Eine
CARFAHRT

ein Vergnügen,
eine Erholung !

SETTELEN AG
BASEL

Tel. 061 – 38 38 00